

Sitzungsvorlage Nr. 075/2020

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 07.10.2020



zur Kenntnisnahme

- Öffentliche Sitzung -

16.09.2020

488/471/464 - WIV-Ö - 075/2020

Zu Tagesordnungspunkt 10

Informationssammlung zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft der Region,
u. a. Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2020

I. Beschlusslage

Die FDP-Fraktion hat am 12.05.2020 einen Antrag zum Thema „Unternehmensbarometer“ eingereicht. In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung am 01.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 050/2020) wurde beschlossen, mit drei Bausteinen als Analyse- und Informationsinstrumente, nämlich einem statistischen Bericht im Oktober 2020, einem Regionalentwicklungsbericht im Frühjahr 2021 und dem Strukturbericht im Herbst 2021, die Lage und Entwicklung der Wirtschaft in der Region, insbesondere unter den Umständen der Covid-19-Pandemie, darzustellen.

Die heutige Vorlage mit den Anlagen 1 (Ersteller: VRS) und 2 (Ersteller: WRS) stellt diesen ersten Baustein dar und ist ähnlich aufgebaut zu der am 13.05.2020 im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung behandelten Sitzungsvorlage Nr. 050/2020 zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise.

Ein weiterer Antrag der FDP-Fraktion vom 12.05.2020 zum Thema „Wirtschaftliche Sofortmaßnahmen in der Corona-Krise“ wurde ebenfalls in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung am 01.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 051/2020) behandelt und mit einem Beschlussvorschlag für erledigt erklärt. Der Punkt 4 des Beschlussvorschlags sah vor, das Anliegen eines Lageberichts Kommunale Absicherung sozialer, kultureller und sportlicher Angebote an die Kultur- und Sportregion heranzutragen und darüber zu berichten. Die KulturRegion e.V. und die SportRegion e.V. haben hierzu Einschätzungen in der Anlage 2 abgegeben.

II. Sachbericht

Ein Großteil der Indikatoren aus dem ersten Statistik-Bericht vom 13.05 wurde in dieser Vorlage übernommen und fortgeführt. Teilweise sind somit Entwicklungen von März/April bis in den Juli/August 2020 darstellbar.

Die weltweite Covid-19-Pandemie besteht weiterhin. Die strengen Maßnahmen der jeweiligen Corona-Verordnungen in Baden-Württemberg, wie Schul-, Einzelhandels- und Gastronomieschließungen sowie Veranstaltungsverbote von März bis Mai konnten zwar deutlich gelockert werden, Einschränkungen sind aber weiterhin gegeben. Die gesetzlich beschlossenen Maßnahmen und Gebote fahren quasi „auf Sicht“, um die Infektionszahlen niedrig zu halten und erneute flächendeckende Einschränkungen oder gar Schließungen zu vermeiden. Bei vielen wirtschaftlichen Indikatoren ist daher eine erste Erholungstendenz zu erkennen. Dennoch darf nicht vernachlässigt werden, dass sich Deutschland und die Region Stuttgart nach wie vor in einer ernststen Wirtschaftskrise befinden.

Die Arbeitslosenquote in der Region Stuttgart ist vom März bis August um ein Drittel von 3,6 % auf 4,9 % gestiegen. Rund 77.000 Beschäftigte sind arbeitslos gemeldet, das sind über 22.000 mehr als im August 2019. Der Beschäftigungsabbau betrifft vor allem das Verarbeitende Gewerbe. Bis in den August hinein waren in den Kurzarbeitsanzeigen aufsummiert rund 622.000 Personen erfasst, sprich fast jeder zweite sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Stuttgart war oder ist von Kurzarbeit bedroht. Zum Ende April waren rund 290.000 Personen tatsächlich in Kurzarbeit, also fast jeder vierte Beschäftigte!

Im ersten Halbjahr 2020 lagen die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe landesweit um über 15 % niedriger als im Vorjahreszeitraum, basierend vor allem auf dem eingebrochenen Auslandsumsatz. Ähnlich sieht es in der Summe mit den Aufträgen aus, die sich seit Mai/Juni aber spürbar wieder erholen. Am schwersten betroffen war und ist der Fahrzeugbau im Südwesten, der Umsatzrückgang in dieser Teilbranche betrug im ersten Halbjahr rund 26 %. Pharmazeutische Erzeugnisse und Elektronikprodukte sowie das Bauhauptgewerbe sind dagegen die Gewinner der Krise: hier sind seit März Steigerungen bei Produktion bzw. Umsatz sowie bei den Auftragseingängen festzustellen. Im Bereich des Handwerks traf die Krise vor allem die Berufe mit viel Laufkundschaft: die meisten Friseure und Augenoptiker mussten einen Soforthilfe-Antrag stellen, regionsweit hat jeder dritte Handwerksbetrieb einen Antrag auf finanzielle Hilfe stellen müssen!

Nach den aktuellsten konjunkturellen Umfragen der beiden Kammern und der IG Metall in der Region Stuttgart (jeweils Juni/Juli) bewerten 47 % (IHK) bzw. 34 % (HWK) bzw. 40 % (IGM) aller Unternehmen ihre Lage als schlecht. Mehr als zwei Drittel (IHK) bzw. 47 % (HWK) der Betriebe melden Umsatzrückgänge, in der Hotellerie und Gastronomie liegt der Wert bei 100 %, im Einzelhandel bei 73 %. Für die kommenden zwölf Monate zeigt sich zwar eine kleine Zuversicht, die Skepsis ist aber groß: nur 20 % (IHK) bzw. 33 % (HWK) der Betriebe erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage. 43 % (IHK) bzw. 8 % (HWK) wollen in den kommenden zwölf Monaten Beschäftigung abbauen.

Im Tourismus zeigt sich zwar eine erste Erholung: nach einem Rückgang der Übernachtungen in der Region Stuttgart um 86 % im April steigen die Zahlen seither langsam wieder an. Die Beschäftigung im Gastgewerbe lag landesweit im Juni aber immer noch um über 20 % unter dem Vorjahreswert. Der Beschäftigungsabbau hat dabei vor allem Teilzeitkräfte getroffen.

Erholungstendenzen sind auch im Verkehrsbereich zu erkennen: nahm die wöchentliche Verkehrsmenge in der Region Stuttgart Ende März um über 40 % ab, so lag der Rückgang im Juni nur noch bei deutlich weniger als 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung der Fahrgäste der S-Bahn stellt sich zwar grundsätzlich ähnlich dar, der Einbruch war allerdings dramatischer: die Rückgänge haben sich von fast 80 % im April auf 26 % im August verbessert.

Nach der Steuerschätzung Anfang September wird 2020 bundesweit mit einem Rückgang der gesamten Steuereinnahmen um rund 10 % gerechnet. Das trifft vor allem den Bund mit -16,3 %, aber auch die Kommunen mit -9,8 %.

III. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

Anlage 1: Informationssammlung zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft der Region, Ersteller: VRS

Anlage 2: Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise durch die Corona-Pandemie auf die Wirtschaft sowie die Bereiche Kultur und Sport in der Region Stuttgart, Ersteller: WRS